



# HESSISCHER LANDTAG

17.07.2025

## Kleine Anfrage

**Jürgen Frömmrich (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN),  
Julia Herz (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) und  
Marcus Bocklet (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) vom 28.05.2025**

**„Unterhaltsvorschuss und Rückforderungen“**

**und**

**Antwort**

**Ministerin für Familie, Senioren, Sport, Gesundheit und Pflege**

### **Vorbemerkung Fragestellerin und Fragesteller:**

Daten zur Rückgriffquote beim Unterhaltsvorschuss offenbaren ein gravierendes strukturelles Problem in unserem Sozialstaat. Ende 2023 gab es laut Bundesfamilienministerium offene Forderungen von mehr als fünf Milliarden Euro bei den Unterhaltsvorschuss-Stellen der Länder. Mit einer Rückgriffquote deutschlandweit von lediglich 19 Prozent in 2022 entgehen dem Staat erhebliche Summen, die eigentlich von unterhaltspflichtigen Elternteilen — in 90 Prozent der Fälle Väter — zurückgezahlt werden müssten. Diese mangelnde Durchsetzung staatlicher Ansprüche ist nicht nur fiskalisch problematisch, sondern auch ein gesellschaftspolitisches Signal mit weitreichenden Konsequenzen.

Besonders besorgniserregend ist die Diskrepanz zwischen Zahlungsfähigkeit und tatsächlicher Zahlungsmoral: Laut Daten des Familienministeriums wären 50,9 Prozent der in Anspruch genommenen Personen durchaus in der Lage, ihren finanziellen Verpflichtungen nachzukommen. Die tatsächliche Rückgriffquote bleibt jedoch weit dahinter zurück. Unsere Gesellschaft kann es sich nicht leisten, finanziell leistungsfähige Elternteile aus ihrer Verantwortung zu entlassen, während Alleinerziehende und der Staat die Lasten tragen. Eine konsequente Durchsetzung von Unterhaltspflichten ist ein Gebot der sozialen Gerechtigkeit und der Gleichstellung.

### **Vorbemerkung Ministerin für Familie, Senioren, Sport, Gesundheit und Pflege:**

Der Landesregierung ist es ein wichtiges Anliegen, den Rückgriff bei Leistungen im Rahmen des Unterhaltsvorschussgesetzes (UVG) zu verbessern. Zuständig für den Rückgriff sind die Unterhaltsvorschussstellen der 33 hessischen Jugendämter in eigener Verantwortung. Das Ministerium für Familie, Senioren, Sport, Gesundheit und Pflege (HMFG) als obere Fachaufsichtsbehörde und das Regierungspräsidium (RP) Kassel als Fachaufsicht im Bereich UVG unterstützen die Jugendämter insbesondere durch Beratungs- und Fortbildungsangebote.

Die laufende Zahlung von Unterhalt scheitert dabei nach Angaben des Bundesministeriums für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMBFSFJ) überwiegend daran, dass die Elternteile den Kindesunterhalt nicht erbringen können. Leistungsfähig ist beim Kindesunterhalt nur, wer in der Lage ist, zu zahlen oder wer zahlen könnte, wenn alle zumutbaren Anstrengungen unternommen würden. In allen anderen Fällen, etwa wenn der Elternteil nicht mehr verdienen kann, verstorben oder nicht erwerbsfähig ist, werden die Leistungen nach dem UVG als Ausfall-Leistung gezahlt. In diesen Fällen ist eine Rückgriffmöglichkeit bei den Unterhaltsverpflichteten nicht möglich.

Die Vorbemerkung der Fragesteller, dass „laut Daten des BMBFSFJ 50,9 Prozent der in Anspruch genommenen Personen durchaus in der Lage sind, ihren finanziellen Verpflichtungen nachzukommen“, ist nach Information des BMBFSFJ nicht zutreffend und wird nicht bestätigt.

Das BMBFSFJ führt aus, es stehe fest, dass in wenigstens jedem zweiten UVG-Fall kein Rückgriff möglich sei. Beim übrigen Anteil sei lediglich in 30 Prozent der Fälle ein Rückgriff rein theoretisch möglich, d. h. es müsse weiter ermittelt werden, da laut Aktenlage — z. B. aufgrund fehlender Nachweise — noch nicht über die Leistungsfähigkeit entschieden werden könne und damit unterhaltsrechtlich zumindest von einer fiktiven Leistungsfähigkeit ausgegangen werden müsse. Ob also eine tatsächliche Leistungsfähigkeit vorliege und die Person auch zahlungsfähig wäre, stehe noch nicht fest. D. h. es könne eben nicht davon ausgegangen werden, dass 50,9 Prozent der in Anspruch genommenen Personen durchaus in der Lage wären, ihren finanziellen Verpflichtungen nachzukommen.

Diese Vorbemerkung der Fragesteller vorangestellt, beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1 Wie hat sich die Anzahl der Personen entwickelt, die in den vergangenen fünf Jahren den sogenannten Unterhaltsvorschuss in Hessen beziehen?

Bitte nach Landkreisen und kreisfreien Städten und nach dem jeweiligen Alter der Kinder in folgenden Altersgruppen aufschlüsseln: bis zu fünf Jahre (227,00 EUR pro Monat), sechs bis elf Jahre (299,00 EUR pro Monat) und zwölf bis 17 Jahre (394,00 EUR pro Monat)?

Die Zahl der Fälle, für die in den vergangenen fünf Jahren Unterhaltsvorschuss in Hessen gezahlt wurde, hat sich wie folgt entwickelt:

|                               | Stichtag<br>31.12.2020 | Stichtag<br>31.12.2021 | Stichtag<br>31.12.2022 | Stichtag<br>31.12.2023 | Stichtag<br>31.12.2024 |
|-------------------------------|------------------------|------------------------|------------------------|------------------------|------------------------|
| 1. Altersgruppe (0-5 Jahre)   | 12.526                 | 11.933                 | 11.026                 | 10.543                 | 10.258                 |
| 2. Altersgruppe (6-11 Jahre)  | 22.925                 | 22.655                 | 22.799                 | 23.573                 | 24.484                 |
| 3. Altersgruppe (12-17 Jahre) | 20.175                 | 21.024                 | 21.598                 | 22.117                 | 23.336                 |
| insgesamt                     | 55.626                 | 55.612                 | 55.423                 | 56.233                 | 58.078                 |

Für eine Aufschlüsselung nach Landkreisen und kreisfreien Städten müsste die UVG-Geschäftsstatistik des BMFSFJ aufwendig durch das RP Kassel ausgewertet werden, was einen nicht zu vertretenden bürokratischen Aufwand bedeutet. Von einer Abfrage wird mit Blick auf den entstehenden Verwaltungsaufwand beim RP Kassel sowie im Hinblick auf die Angemessenheit der Frist zur Beantwortung der Kleinen Anfrage abgesehen.

Frage 2 Welche Summen wurden in den vergangenen fünf Jahren für den staatlichen Unterhaltsvorschuss in Hessen insgesamt verausgabt?

Bitte aufschlüsseln nach Jahr und Landkreisen bzw. kreisfreien Städten.

Zur Beantwortung der Frage wird auf Anlage 1 verwiesen.

Frage 3 Wie hat sich die Rückgriffquote, also die erfolgreiche Rückforderung des Unterhalts vom zahlungspflichtigen Elternteil an den Staat, in Hessen in den letzten fünf Jahren entwickelt?

Bitte aufschlüsseln nach Landkreisen und kreisfreien Städten.

Zur Beantwortung der Frage wird auf Anlage 2 verwiesen.

Frage 4 Welche Summen konnten die hessischen Stellen bzw. Behörden in den vergangenen fünf Jahren durch die erfolgreiche Rückforderung des Unterhalts insgesamt einnehmen?

Bitte aufschlüsseln nach Jahr.

Zur Beantwortung der Frage wird auf Anlage 3 verwiesen.

Frage Wie hoch ist die nicht einzutreibende Summe an Unterhaltsvorschussleistungen in Hessen insgesamt?

Bitte angeben für die Jahre 2020, 2021, 2022, 2023 und 2024.

Hierzu liegen der Landesregierung keine Angaben vor. Zur Höhe der nicht einzutreibenden Summe an Unterhaltsvorschussleistungen müssten bei den 33 UV-Stellen in Hessen aufwendige händische Auswertungen erfolgen, was einen nicht zu vertretenden bürokratischen Aufwand bedeutet. Von einer Abfrage wird mit Blick auf den entstehenden Verwaltungsaufwand bei den UV-Stellen sowie im Hinblick auf die Angemessenheit der Frist zur Beantwortung der Kleinen Anfrage abgesehen.

Frage 6 Wie viele Personen sind in den hessischen Behörden mit der Rückforderung und Eintreibung des Unterhaltsvorschusses betraut?

Bitte nach Landkreis aufschlüsseln.

Nach der UVG-Geschäftsstatistik des BMFSFJ betrug zum Stichtag des 31. Dezember 2024 die Zahl der Beschäftigten im UVG-Vollzug (Leistungsgewährung und Rückgriff) in Hessen insgesamt 406 Personen. Darin enthalten sind auch Teilzeitkräfte oder Dienstkräfte, die neben dem

Vollzug des UVG weitere Aufgabengebiete betreuen. Darüber hinaus kann keine Aussage getroffen werden, wie viele Personen davon rein mit dem Rückgriff (ohne Leistungsgewährung) betraut sind.

Für eine Aufschlüsselung nach Landkreisen und kreisfreien Städten muss die UVG-Geschäftsstatistik des BMFSFJ aufwendig durch das RP Kassel ausgewertet werden, was einen nicht zu vertretenden bürokratischen Aufwand bedeutet. Von einer Abfrage wird mit Blick auf den entstehenden Verwaltungsaufwand beim RP Kassel sowie im Hinblick auf die Angemessenheit der Frist zur Beantwortung der Kleinen Anfrage abgesehen.

Frage 7 Gibt es in den hessischen Behörden bei der Rückforderung ein einheitliches Vorgehen, z. B. ein Forderungsmanagement oder ein Scoringverfahren, bei denen die Fälle nach Erfolgsaussichten für die Rückforderung eingestuft werden?

Es obliegt grundsätzlich den hessischen UV-Stellen, im Rahmen ihrer Organisationshoheit ein geeignetes Forderungsmanagement einzurichten.

Frage 8 Machen hessische Behörden, die mit der Rückholung beauftragt sind, Gebrauch von ihren Auskunftsansprüchen gegenüber anderen Behörden wie Finanzämtern, Krankenkassen, Jobcentern etc. und Arbeitgebern?

Die bundeseinheitlichen Richtlinien zur Durchführung des UVG sehen Auskunftsansprüche nach § 6 UVG gegenüber anderen Behörden wie Finanzbehörden, dem Bundeszentralamt für Steuern, Jobcentern sowie Arbeitgebern vor. Die hessischen UV-Stellen sind von der Landesregierung angehalten, die Richtlinien anzuwenden. Statistiken zur Anzahl der durchgeführten Auskunftsansprüche liegen der Landesregierung nicht vor und müssten bei den 33 UV-Stellen in Hessen erhoben werden. Von einer Abfrage wird im Hinblick auf die Angemessenheit der Frist zur Beantwortung der Kleinen Anfrage abgesehen.

Frage 9 Welchen Handlungsbedarf sieht die Landesregierung bezüglich des staatlichen Unterhaltsvorschusses in Hinblick auf beispielsweise die Antragsbearbeitungsdauer, die Höhe des Unterhaltsvorschusses oder die Verbesserung der Rückgriffquote?

Die Reformvorhaben der Bundesregierung zum Unterhaltsvorschuss bleiben zunächst abzuwarten.

Frage 10 Welche Maßnahmen plant die Landesregierung, um die Rückgriffquote beim Unterhaltsvorschuss in Hessen deutlich zu verbessern?

Zur Verbesserung des Rückgriffs gibt es in Hessen zahlreiche Maßnahmen, wie beispielsweise:

- Intensivierung von Beratungen der Jugendämter,
- Ausweitung von Prüfungen,
- Einrichtung eines vom Land finanzierten umfangreichen Fortbildungsprogrammes für die UV-Stellen für aktuelle Themen zur Unterstützung (in 2024 wurden mehr als 700 Fortbildungsplätze in Anspruch genommen),
- Erstellung von Handlungsempfehlungen zu verschiedenen Themen,
- Einrichtung eines gemeinsamen Arbeitskreises mit den UV-Stellen zur Schaffung von einheitlichen Mustern und Bescheiden,
- Einrichtung und Aktualisierung eines UVG-Sharepoints für die UV-Stellen und
- Organisation digitaler Fachtage mit den UV-Stellen.

Wiesbaden, 7. Juli 2025

**Diana Stolz**

**Anlagen**

Entwicklung Ausgaben 100 % Bundesanteil (40 %), Landesanteil (30 %) und Kommunalanteil (30%) 2020 bis 2024

| Stadt /Landkreis      | Ausgaben<br>2020 (100 %) | Ausgaben<br>2021 (100 %) | Ausgaben<br>2022 (100 %) | Ausgaben<br>2023 (100 %) | Ausgaben<br>2024 (100 %) |
|-----------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| Bad Homburg           | 958.507,00 €             | 955.268,80 €             | 1.022.292,61 €           | 1.127.017,36 €           | 1.449.227,63 €           |
| Darmstadt             | 4.105.978,70 €           | 4.321.384,01 €           | 4.616.553,66 €           | 4.983.243,83 €           | 6.314.029,60 €           |
| Frankfurt             | 21.302.007,59 €          | 22.588.259,26 €          | 22.948.599,60 €          | 24.593.524,57 €          | 29.607.273,44 €          |
| Fulda (Stadt)         | 2.685.671,10 €           | 2.791.637,90 €           | 2.857.614,09 €           | 3.214.893,43 €           | 3.902.604,77 €           |
| Gießen (Stadt)        | 2.449.364,84 €           | 2.805.271,51 €           | 2.992.506,39 €           | 3.044.488,16 €           | 3.773.780,56 €           |
| Hanau (Stadt)         | 2.910.830,63 €           | 3.136.411,27 €           | 3.262.893,67 €           | 3.555.639,59 €           | 4.420.368,41 €           |
| Kassel                | 8.674.439,73 €           | 8.975.924,39 €           | 9.378.602,71 €           | 10.423.935,51 €          | 12.369.238,51 €          |
| Marburg (Stadt)       | 1.712.344,01 €           | 1.873.511,04 €           | 1.967.757,04 €           | 2.254.420,71 €           | 2.757.187,86 €           |
| Offenbach             | 4.777.994,79 €           | 5.001.989,10 €           | 5.207.422,29 €           | 5.612.127,31 €           | 6.691.053,80 €           |
| Rüsselsheim (Stadt)   | 1.765.566,31 €           | 1.993.026,41 €           | 1.995.693,69 €           | 2.082.316,59 €           | 2.537.587,70 €           |
| Wetzlar (Stadt)       | 1.903.148,80 €           | 2.189.830,46 €           | 2.193.217,43 €           | 2.386.661,40 €           | 2.827.033,09 €           |
| Wiesbaden             | 10.148.342,10 €          | 10.479.121,54 €          | 10.610.961,73 €          | 11.398.953,17 €          | 13.775.044,61 €          |
| Bergstraße            | 4.561.255,67 €           | 4.873.549,26 €           | 5.166.722,89 €           | 5.708.915,16 €           | 6.952.840,94 €           |
| Darmstadt-Dieburg     | 5.476.533,46 €           | 5.774.555,77 €           | 5.839.883,14 €           | 6.393.307,84 €           | 7.784.576,23 €           |
| Fulda (Kreis)         | 3.056.527,46 €           | 3.143.474,46 €           | 3.173.847,20 €           | 3.754.986,94 €           | 4.724.536,50 €           |
| Gießen (Kreis)        | 3.968.177,19 €           | 4.426.237,00 €           | 4.407.227,50 €           | 4.943.632,23 €           | 6.061.812,61 €           |
| Gross-Gerau           | 4.534.382,39 €           | 5.038.293,50 €           | 4.939.410,23 €           | 5.368.529,61 €           | 6.477.699,19 €           |
| Hersfeld-Rotenburg    | 3.287.732,01 €           | 3.438.866,79 €           | 3.342.463,31 €           | 3.866.555,01 €           | 4.752.438,21 €           |
| Hochtaunuskreis       | 2.559.925,51 €           | 2.969.042,30 €           | 2.696.440,31 €           | 2.899.917,67 €           | 3.564.295,93 €           |
| Kassel (Kreis)        | 6.134.422,37 €           | 6.688.782,14 €           | 6.810.255,57 €           | 7.788.163,57 €           | 9.330.968,39 €           |
| Lahn-Dill-Kreis       | 4.515.612,57 €           | 5.112.354,19 €           | 5.283.637,97 €           | 5.808.766,50 €           | 6.875.509,94 €           |
| Limburg-Weilburg      | 3.826.595,09 €           | 4.130.774,99 €           | 4.253.528,91 €           | 4.611.871,49 €           | 5.638.716,60 €           |
| Main-Kinzig-Kreis     | 6.717.415,17 €           | 7.231.457,44 €           | 7.127.948,11 €           | 7.412.389,97 €           | 8.618.010,34 €           |
| Main-Taunus-Kreis     | 4.266.642,73 €           | 4.429.496,53 €           | 4.627.918,19 €           | 4.888.050,26 €           | 5.867.205,60 €           |
| Marburg-Biedenkopf    | 3.951.274,31 €           | 4.286.448,79 €           | 4.302.445,10 €           | 4.504.259,06 €           | 5.529.376,23 €           |
| Odenwaldkreis         | 2.429.124,13 €           | 2.695.638,76 €           | 2.783.261,40 €           | 2.981.412,54 €           | 3.617.181,41 €           |
| Offenbach (Kreis)     | 8.133.491,51 €           | 8.908.813,91 €           | 8.851.479,73 €           | 9.604.538,86 €           | 11.888.394,97 €          |
| Rheingau-Taunus-Kreis | 3.269.190,00 €           | 3.476.539,00 €           | 3.164.281,60 €           | 3.775.921,39 €           | 4.732.087,64 €           |
| Schwalm-Eder-Kreis    | 4.874.174,49 €           | 5.114.201,46 €           | 5.111.210,90 €           | 5.556.675,13 €           | 6.953.894,71 €           |
| Vogelsbergkreis       | 2.794.312,00 €           | 3.011.177,40 €           | 2.961.029,27 €           | 3.290.131,49 €           | 4.050.480,00 €           |
| Waldeck-Frankenberg   | 4.362.175,59 €           | 4.743.488,90 €           | 4.804.591,01 €           | 5.404.126,53 €           | 6.639.693,24 €           |
| Werra-Meißner-Kreis   | 3.452.901,41 €           | 3.509.227,66 €           | 3.482.662,54 €           | 3.888.410,06 €           | 4.892.170,30 €           |
| Wetteraukreis         | 6.023.376,04 €           | 6.597.419,67 €           | 6.622.985,07 €           | 7.442.511,14 €           | 9.097.157,76 €           |
| Hessen                | 155.589.436,70 €         | 166.711.475,60 €         | 168.807.344,87 €         | 184.570.294,07 €         | 224.473.476,74 €         |

## Entwicklung Rückholquote Hessen 2020 bis 2024

| Stadt /Landkreis      | Quote<br>2020 |  | Quote<br>2021 |  | Quote<br>2022 |  | Quote<br>2023 |  | Quote<br>2024 |
|-----------------------|---------------|--|---------------|--|---------------|--|---------------|--|---------------|
| Bad Homburg           | 11,99%        |  | 13,21%        |  | 11,42%        |  | 17,33%        |  | 10,95%        |
| Darmstadt             | 10,58%        |  | 12,20%        |  | 13,58%        |  | 12,50%        |  | 11,40%        |
| Frankfurt             | 12,63%        |  | 12,65%        |  | 14,47%        |  | 15,29%        |  | 12,37%        |
| Fulda (Stadt)         | 20,42%        |  | 18,99%        |  | 19,21%        |  | 17,36%        |  | 15,24%        |
| Gießen (Stadt)        | 18,09%        |  | 19,69%        |  | 22,09%        |  | 22,61%        |  | 19,24%        |
| Hanau (Stadt)         | 17,89%        |  | 19,07%        |  | 17,47%        |  | 17,13%        |  | 16,95%        |
| Kassel                | 13,77%        |  | 15,83%        |  | 15,63%        |  | 14,26%        |  | 12,07%        |
| Marburg (Stadt)       | 14,91%        |  | 15,52%        |  | 14,65%        |  | 13,01%        |  | 13,23%        |
| Offenbach             | 10,27%        |  | 11,05%        |  | 11,26%        |  | 12,17%        |  | 8,15%         |
| Rüsselsheim (Stadt)   | 11,20%        |  | 11,52%        |  | 13,37%        |  | 14,57%        |  | 11,20%        |
| Wetzlar (Stadt)       | 16,92%        |  | 13,10%        |  | 14,07%        |  | 13,13%        |  | 12,46%        |
| Wiesbaden             | 11,32%        |  | 14,36%        |  | 16,17%        |  | 15,87%        |  | 12,10%        |
|                       |               |  |               |  |               |  |               |  |               |
| Bergstraße            | 18,26%        |  | 19,53%        |  | 20,01%        |  | 19,46%        |  | 15,96%        |
| Darmstadt-Dieburg     | 22,34%        |  | 23,56%        |  | 22,46%        |  | 23,35%        |  | 16,81%        |
| Fulda (Kreis)         | 22,34%        |  | 25,61%        |  | 25,31%        |  | 22,68%        |  | 20,96%        |
| Gießen (Kreis)        | 21,91%        |  | 23,12%        |  | 25,30%        |  | 21,37%        |  | 20,06%        |
| Gross-Gerau           | 12,43%        |  | 10,97%        |  | 10,82%        |  | 10,51%        |  | 9,55%         |
| Hersfeld-Rotenburg    | 16,36%        |  | 17,84%        |  | 18,50%        |  | 17,77%        |  | 14,57%        |
| Hochtaunuskreis       | 8,49%         |  | 11,94%        |  | 19,52%        |  | 17,96%        |  | 18,10%        |
| Kassel (Kreis)        | 20,67%        |  | 22,29%        |  | 22,79%        |  | 22,61%        |  | 19,62%        |
| Lahn-Dill-Kreis       | 14,57%        |  | 14,80%        |  | 16,21%        |  | 14,49%        |  | 14,36%        |
| Limburg-Weilburg      | 17,66%        |  | 16,58%        |  | 18,83%        |  | 18,97%        |  | 16,78%        |
| Main-Kinzig-Kreis     | 16,02%        |  | 16,29%        |  | 15,74%        |  | 17,75%        |  | 17,03%        |
| Main-Taunus-Kreis     | 13,00%        |  | 12,96%        |  | 11,19%        |  | 13,68%        |  | 11,81%        |
| Marburg-Biedenkopf    | 13,91%        |  | 14,32%        |  | 12,52%        |  | 11,38%        |  | 8,48%         |
| Odenwaldkreis         | 17,96%        |  | 21,59%        |  | 21,83%        |  | 20,65%        |  | 19,42%        |
| Offenbach (Kreis)     | 9,07%         |  | 10,80%        |  | 13,78%        |  | 13,32%        |  | 11,57%        |
| Rheingau-Taunus-Kreis | 15,60%        |  | 15,12%        |  | 17,59%        |  | 17,47%        |  | 14,60%        |
| Schwalm-Eder-Kreis    | 15,88%        |  | 19,06%        |  | 21,14%        |  | 20,25%        |  | 16,81%        |
| Vogelsbergkreis       | 18,57%        |  | 19,87%        |  | 20,66%        |  | 16,93%        |  | 17,79%        |
| Waldeck-Frankenberg   | 19,86%        |  | 22,30%        |  | 24,21%        |  | 25,79%        |  | 20,17%        |
| Werra-Meißner-Kreis   | 15,26%        |  | 19,87%        |  | 22,55%        |  | 21,72%        |  | 20,80%        |
| Wetteraukreis         | 17,28%        |  | 19,63%        |  | 22,57%        |  | 20,65%        |  | 19,79%        |
|                       |               |  |               |  |               |  |               |  |               |
| Hessen                | 15,09%        |  | 16,27%        |  | 17,37%        |  | 17,12%        |  | 14,75%        |

## Entwicklung Einnahmen 100 % Bundesanteil (40 %), Landesanteil (30 %) und Kommunalanteil (30 %) 2020 bis 2024

| Stadt /Landkreis      | Rückholbeträge<br>nach § 7 UVG<br>2020 (100 %) | Rückholbeträge<br>nach § 7 UVG<br>2021 (100 %) | Rückholbeträge<br>nach § 7 UVG<br>2022 (100 %) | Rückholbeträge<br>nach § 7 UVG<br>2023 (100 %) | Rückholbeträge<br>nach § 7 UVG<br>2024 (100 %) |
|-----------------------|------------------------------------------------|------------------------------------------------|------------------------------------------------|------------------------------------------------|------------------------------------------------|
| Bad Homburg           | 114.895,11 €                                   | 126.224,63 €                                   | 116.716,34 €                                   | 195.270,76 €                                   | 158.722,36 €                                   |
| Darmstadt             | 434.507,77 €                                   | 527.063,96 €                                   | 626.865,00 €                                   | 622.888,90 €                                   | 719.538,50 €                                   |
| Frankfurt             | 2.689.777,53 €                                 | 2.857.620,59 €                                 | 3.320.949,57 €                                 | 3.761.383,90 €                                 | 3.663.572,01 €                                 |
| Fulda (Stadt)         | 548.341,54 €                                   | 530.241,74 €                                   | 549.038,83 €                                   | 558.004,84 €                                   | 594.751,70 €                                   |
| Gießen (Stadt)        | 443.050,59 €                                   | 552.407,57 €                                   | 661.044,01 €                                   | 688.253,36 €                                   | 726.050,94 €                                   |
| Hanau (Stadt)         | 520.775,23 €                                   | 598.202,83 €                                   | 570.083,53 €                                   | 609.085,04 €                                   | 749.061,29 €                                   |
| Kassel                | 1.194.069,33 €                                 | 1.421.026,10 €                                 | 1.465.884,40 €                                 | 1.486.164,79 €                                 | 1.492.556,54 €                                 |
| Marburg (Stadt)       | 255.239,54 €                                   | 290.842,70 €                                   | 288.363,94 €                                   | 293.399,99 €                                   | 364.841,91 €                                   |
| Offenbach             | 490.518,40 €                                   | 552.793,49 €                                   | 586.213,64 €                                   | 682.943,11 €                                   | 545.084,30 €                                   |
| Rüsselsheim (Stadt)   | 197.660,49 €                                   | 229.602,46 €                                   | 266.901,07 €                                   | 303.405,21 €                                   | 284.274,29 €                                   |
| Wetzlar (Stadt)       | 322.073,86 €                                   | 286.920,16 €                                   | 308.599,30 €                                   | 313.276,73 €                                   | 352.202,71 €                                   |
| Wiesbaden             | 1.148.566,43 €                                 | 1.505.144,27 €                                 | 1.715.946,31 €                                 | 1.808.605,66 €                                 | 1.667.341,07 €                                 |
| Bergstraße            | 832.888,89 €                                   | 952.013,63 €                                   | 1.033.990,09 €                                 | 1.111.200,56 €                                 | 1.109.532,03 €                                 |
| Darmstadt-Dieburg     | 1.223.318,19 €                                 | 1.360.631,54 €                                 | 1.311.785,39 €                                 | 1.492.630,54 €                                 | 1.308.732,39 €                                 |
| Fulda (Kreis)         | 682.798,27 €                                   | 804.902,96 €                                   | 803.349,49 €                                   | 851.635,39 €                                   | 990.224,23 €                                   |
| Gießen (Kreis)        | 869.515,93 €                                   | 1.023.378,83 €                                 | 1.115.059,30 €                                 | 1.056.279,16 €                                 | 1.215.760,79 €                                 |
| Gross-Gerau           | 563.567,34 €                                   | 552.587,77 €                                   | 534.198,26 €                                   | 564.384,43 €                                   | 618.344,99 €                                   |
| Hersfeld-Rotenburg    | 537.853,39 €                                   | 613.593,56 €                                   | 618.257,00 €                                   | 687.050,43 €                                   | 692.532,87 €                                   |
| Hochtaunuskreis       | 217.357,30 €                                   | 354.409,93 €                                   | 526.466,10 €                                   | 520.842,70 €                                   | 645.069,06 €                                   |
| Kassel (Kreis)        | 1.268.048,76 €                                 | 1.491.097,74 €                                 | 1.552.063,69 €                                 | 1.760.889,16 €                                 | 1.830.652,84 €                                 |
| Lahn-Dill-Kreis       | 658.086,44 €                                   | 756.845,26 €                                   | 856.389,90 €                                   | 841.550,89 €                                   | 987.157,36 €                                   |
| Limburg-Weilburg      | 675.797,80 €                                   | 685.017,30 €                                   | 801.063,07 €                                   | 874.678,49 €                                   | 946.153,44 €                                   |
| Main-Kinzig-Kreis     | 1.076.026,64 €                                 | 1.177.964,33 €                                 | 1.122.217,46 €                                 | 1.316.048,79 €                                 | 1.467.425,49 €                                 |
| Main-Taunus-Kreis     | 554.627,74 €                                   | 574.222,07 €                                   | 517.692,50 €                                   | 668.769,19 €                                   | 693.026,14 €                                   |
| Marburg-Biedenkopf    | 549.776,51 €                                   | 613.788,43 €                                   | 538.816,83 €                                   | 512.690,71 €                                   | 469.008,23 €                                   |
| Odenwaldkreis         | 436.184,43 €                                   | 581.966,51 €                                   | 607.585,81 €                                   | 615.546,37 €                                   | 702.335,17 €                                   |
| Offenbach (Kreis)     | 737.748,33 €                                   | 961.872,09 €                                   | 1.220.124,79 €                                 | 1.279.240,19 €                                 | 1.375.228,50 €                                 |
| Rheingau-Taunus-Kreis | 509.966,90 €                                   | 525.557,53 €                                   | 556.647,74 €                                   | 659.820,06 €                                   | 690.709,46 €                                   |
| Schwalm-Eder-Kreis    | 773.823,89 €                                   | 974.589,69 €                                   | 1.080.484,51 €                                 | 1.125.162,26 €                                 | 1.169.199,44 €                                 |
| Vogelsbergkreis       | 518.925,83 €                                   | 598.173,84 €                                   | 611.624,37 €                                   | 556.910,41 €                                   | 720.482,91 €                                   |
| Waldeck-Frankenberg   | 866.133,09 €                                   | 1.057.953,19 €                                 | 1.163.129,89 €                                 | 1.393.520,76 €                                 | 1.339.225,51 €                                 |
| Werra-Meißner-Kreis   | 527.047,47 €                                   | 697.261,20 €                                   | 785.416,54 €                                   | 844.597,99 €                                   | 1.017.611,97 €                                 |
| Wetteraukreis         | 1.040.711,79 €                                 | 1.294.953,54 €                                 | 1.494.927,37 €                                 | 1.536.949,80 €                                 | 1.800.363,77 €                                 |
| Hessen                | 23.479.680,73 €                                | 27.130.871,41 €                                | 29.327.896,04 €                                | 31.593.080,53 €                                | 33.106.774,21 €                                |